



Erfolgreiches Debüt für das „Interzum Forum Italy 2024“

Die erste Ausgabe der neuen Veranstaltung für Zulieferer der Möbel- und Innenausbaubranche, die am 6. und 7. Juni 2024 auf dem Messegelände in Bergamo stattfand, endete mit großer Zufriedenheit für alle Beteiligten

Von der Redaktion

Die erste Ausgabe des Interzum Forums Italy fand in Bergamo statt und war durch eine starke internationale Präsenz gekennzeichnet. Es war ein erfolgreiches Debüt für die neue, alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung, die sich an Fachleute aus dem Fachbereich der Zulieferer für Möbel und Inneneinrichtung richtet. Das Interzum Forum Italy 2024 zog 4.820 Besucher aus 52 Ländern an (20 % der Teilnehmer kamen aus dem Ausland). 216 Aussteller aus 24 Ländern (mit einer internationalen Beteiligung von 36 %) füllten die beiden Hallen des Messegeländes von Bergamo. Der Standort im Herzen der Bezirke Bergamo und Brianza in Norditalien erwies sich aufgrund seiner hervorragenden Verkehrsanbindung als strategisch günstig, da er von ganz Europa aus gut erreichbar ist. Thomas Rosolia, Geschäftsführer der Koelnmesse Italia und Organisator der Veranstaltung,



Thomas Rosolia

erklärte: „Die Premiere des „Interzum Forum Italy“ hat alle Erwartungen übertroffen. Wir waren begeistert von der hohen Besucherzahl und der hohen Qualität. Sie entsprach perfekt den Zielsetzungen der Veranstaltung. Besonders gefreut haben wir uns über das Interesse der diversen Unternehmen aus der Branche, die das neue Messeformat mit Begeisterung aufgenommen haben und von denen sich viele aktiv am Konferenzprogramm der Veranstaltung beteiligt haben. Die Zahlen dieser ersten Veranstaltung haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Nachfrage des Marktes nach einer Veranstaltung im Zweijahresrhythmus im Wechsel mit der Interzum Cologne erfolgreich aufgegriffen haben. Aufgrund des Feedbacks der Veranstaltung arbeiten wir bereits an der Ausgabe 2026.“

Carlotta Benardelli, Projektleiterin des Interzum

Forum Italy, fasst zusammen: „Wir sind sehr stolz auf die Ergebnisse dieser ersten Ausgabe der Messe. Die Begeisterung und das Engagement aller Teilnehmer haben dazu beigetragen, eine dynamische und innovative Veranstaltung zu schaffen. Unser Ziel war es, ein neues Format anzubieten, und ich freue mich, sagen zu können, dass uns dies mit großem Erfolg gelungen ist. Das Interzum Forum Italy zeichnete sich nicht nur durch die Qualität und die Vielfalt der Aussteller aus, sondern auch durch die Konzentration auf die hochaktuellen Themen, die in den verschiedenen Konferenzen behandelt wurden, darunter die Themen Nachhaltigkeit und Innovation.“

Veranstaltungen und Initiativen

„Round-table“-Diskussionen „Business Outlook“ sowie „Global Innovation and Local Production“: Sich entwickelnde Materialien, Technologien und der Möbelmarkt“. Diese Events bei denen Lorenzo Tavazzi, Jörg Buck, Edi Snaidero, Alessandra Tracogna, Piero Pa-

ganoni, Roger Reichert und Alfonso Tentori sprachen, eröffneten das Konferenzprogramm der Veranstaltung, eine der Stärken des Interzum Forum Italy. Es gab drei Bühnen - Trend Talk, Trend Stage und Product Stage - mit 30 Veranstaltungen und 60 Rednern aus Italien und anderen Ländern, die ihre Visionen von Lebensräumen vorstellten und über die neuesten Moden, Material- und Ausstattungsentwicklungen sowie neue Produktionsverfahren mit einem gemeinsamen Schwerpunkt auf geringer Umweltbelastung sprachen. Es war eine einmalige Gelegenheit, sich einen aktuellen Überblick über die Möbel- und Inneneinrichtungsketten für die Bereiche Hotel, Yacht und Schifffahrt, Freizeitfahrzeuge und Pkw zu verschaffen. Die erste Ausgabe des Interzum Forum Italy Awards, bei dem 7 Unternehmen in den beiden Kategorien Innovation und ESG & Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurden, fand ebenfalls großen Anklang. Die Preise wurden im Rahmen ei-

nes Gala-Dinners im wunderschönen Hotel San Marco im Zentrum von Bergamo verliehen. Die zweite Ausgabe des Interzum Forum Italy wird am 4. und 5. Juni 2026 in Bergamo stattfinden.



Renato Antonini

Lifestyle Trendsetting: Neue Räume zum Wohnen, Arbeiten und Reisen

Wir von Fuori Media haben uns direkt am Trendtalk mit dem Titel „Lifestyle Trendsetting: Neue Räume zum Leben, Arbeiten und Reisen“ am 6. Juni beteiligt. Die Teilnahme von Renato Antonini, Chefredakteur von Aboutcamp BtoB, war für die Publikationen unseres Verlags ein Grund zum Stolz. Antonini wies auf die tiefgreifenden Veränderungen in der Freizeitfahrzeugbranche hin und konzentrierte sich dabei auf die Innenausstattung von Wohnmobilen und Caravans. Zu den Innovationen gehören neue Formen und Oberflächen, die Integration von künstlichem Licht und die Verwendung neuer Materialien. Diese Veränderungen sind in einem Bereich,

der neue Lösungen traditionell nur langsam annimmt, von großer Bedeutung. Einer der kritischsten Punkte ist das Gewicht der Fahrzeuge. Bekanntlich gilt in Europa für den Führerschein der Klasse B ein Gewichtslimit von 3.500 kg. Diese Beschränkung zwingt die Hersteller, das Gewicht von Materialien und Komponenten zu reduzieren, um die Grenzwerte einzuhalten und gleichzeitig komfortable und gut ausgestattete Fahrzeuge anzubieten. Eine Gewichtseinsparung von nur 70 kg kann die Zulassung eines Wohnmobils für vier statt für drei Personen ermöglichen, was das Spektrum der Käufer erheblich beeinflusst.

In den letzten Jahren hat sich die Wahrnehmung von Wohnmobilen und Caravans verändert. Sie werden nicht mehr nur als kostengünstige Urlaubslösung gesehen, sondern als eine Wahl eines Lebensstils. Heute suchen die Kunden nach einer alternativen Urlaubsform, nach der Freiheit, die sie bietet, selbst zu einem recht hohen Preis.

Antonini sprach auch über neue Nutzersegmente und alternative Einsatzmöglichkeiten von Freizeitfahrzeugen. Mit dem Aufkommen





neuer Technologien und der Möglichkeit der raumunabhängigen Arbeit nutzen immer mehr Menschen Wohnmobile und Caravans als mobile Büros. Außerdem sind diese Fahrzeuge bei Sportlern sehr beliebt, da sie bei Wettkämpfen als Basis dienen und die Möglichkeit bieten, Ausrüstung zu transportieren. Heute zeigen die Hersteller von Wohnmobilen eine größere Bereitschaft, mit neuen Ansätzen zu experimentieren; beispielsweise mit erweiterbaren Wohnräumen, ausziehbaren Wänden (Slide-outs) und Aufstelldächern. Wohnmobile, Campervans und Mini-Vans gewinnen zunehmend an Marktanteilen und erfordern spezielle Möbel und Komponenten für kompaktere Fahrzeuge. Flexible Möbelsysteme, die einst der Vergangenheit angehörten, erleben ein Comeback. Die für vertikale und horizontale Oberflächen verwendeten Materialien entwickeln sich entsprechend den neuesten Trends in der Möbelbranche. Die Beleuchtung übernimmt nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine funktionale Rolle.



Sergio Buttiglieri

Sergio Buttiglieri, Style Director bei Sanlorenzo, erzählte in seinem Vortrag von seinen Erfahrungen und der Vision, die die Entwicklung der Sanlorenzo-Werft hin zu Spitzenleistungen in zeitgenössischem Design und

Nachhaltigkeit geleitet hat. Er erzählte, wie er zu Beginn seiner Zusammenarbeit das Potenzial von Sanlorenzo als eine „maßgeschneiderte“ Werft mit einem einzigartigen Ansatz erkannte. Er erinnerte sich an die Begegnung mit dem CEO Massimo Perotti, der sich trotz seiner anfänglichen mangelnden Kenntnisse über Boote von der Arbeit großer Designer wie Gio Ponti inspirieren ließ. 2008 stellte Buttiglieri Massimo Perotti dem Architekten und Designer Rodolfo Dordoni vor - in einem von Luxus und Kitsch dominierten Bootsmarkt. Dordoni entwarf die SL 100, eine 30 Meter lange Yacht mit innovativer Innenausstattung, die sich radikal vom traditionellen nautischen Design unterscheidet. Diese Yacht, die zunächst auf Skepsis stieß, eroberte schnell den Markt und bewies, dass ein schlichtes und modernes Design in diesem Bereich erfolgreich sein kann. Der Erfolg von Dordoni ebnete den Weg für weitere Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem Designer Antonio Citterio, der für Sanlorenzo eine Yacht und eine Superyacht entwarf, die mit Kunstwerken und raffiniertem Design ausgestattet waren. Diese

Yachten wurden zu Stilaussagen für die Kunden und unterstrichen die Bedeutung von Qualität und Nüchternheit im nautischen Design.



Giulio Salvadori

Ein weiterer entscheidender Punkt in der stilistischen Entwicklung von Sanlorenzo war die Einladung von Buttiglieri an die Nautikdesigner und die Mitarbeiter des technischen Büros, den Salone del Mobile in Mailand zu besuchen, um sich über die neuesten Designtrends zu informieren. Auch die Nachhaltigkeit ist für Sanlorenzo zu einem Grundpfeiler geworden. Buttiglieri beschrieb innovative Projekte wie die erste 50-Meter-Yacht, die mit natürlich erzeugter Energie angetrieben wird und einen Methanolmotor nutzt, der Wasserstoff erzeugt. Außerdem sprach er über die Ausschreibung für den America's Cup, um mit Wasserstoffantrieb 50 Knoten zu erreichen.

Giulio Salvadori, Direktor von „Internet of Things (IoT)“, „Connected Car & Mobility“ und „e-Smart City“ an den Observatorien für digitale Innovation – „School of Management - Politecnico di Milano“, wollte zeigen, wie die Technologie verschiedene Bereiche unseres täglichen Lebens verändert. Ein zentrales Thema war die Konnektivität von Gegenständen, die in Italien einen Markt von fast 9 Milliarden Euro darstellt, mit einem Wachstum von über 10 %.



Vernetzte Objekte werden in Bereichen wie Automobil, Energie und Logistik immer häufiger eingesetzt. Vernetzte Autos ermöglichen zum Beispiel Wartungs- und Managementdienste in Echtzeit.

Gleichzeitig wird die künstliche Intelligenz (KI) zunehmend in das Internet der Dinge (IoT) integriert, wodurch noch intelligentere Objekte entstehen. Die größte Herausforderung ist jedoch das Zusammenspiel von Konnektivität und KI, damit die Objekte miteinander kommunizieren können. Dies wird durch den Bedarf an Rechnerleistung und Batterielebensdauer sowie durch den Bedarf an speziellen Netzwerken mit geringem Energieverbrauch erschwert. Leider kommunizieren viele angeschlossene Geräte aufgrund spezifischer Protokolle nicht miteinander. Die Schaffung eines einheitlichen Protokolls ist technisch möglich, wird aber durch kommerzielle Interessen behindert. Die Hersteller befürchten, den direkten Kontakt zu ihren Kunden zu verlieren, wenn alle Geräte eine einzige Plattform nutzen, die von Giganten wie Google oder Amazon verwaltet wird.

In diesem Szenario ist der Trend interessant. Geräte nicht zu verkaufen, sondern sie als Dienstleistung anzubieten. So könnte beispielsweise eine Waschmaschine nach der Anzahl der Be-

nutzungen bezahlt werden, anstatt sie direkt zu kaufen. Dieses Modell erfordert die Zusammenarbeit mit Finanzakteuren, um variable Zahlungen auf der Grundlage von Nutzungsdaten zu verwalten. Schließlich entwickeln sich auch die Benutzeroberflächen weiter. Neben den klassischen Smartphone-Apps werden immer fortschrittlichere Sprachassistenten entwickelt, die dank generativer KI in der Lage sind, proaktiv zu interagieren.



Astrid Van der Auwera

Astrid Van der Auwera, Design-Managerin bei BASF und Expertin für Beschichtungen, hob zu Beginn ihres Vortrags die Bedeutung von Innovationen im Automobilssektor hervor, insbesondere im Hinblick auf Materialien und die Außenflächen von Fahrzeugen. Die Außenflächen ziehen die Aufmerksamkeit des Benutzers auf den ersten Blick auf sich, und die Arbeit ihres Teams konzentriert sich darauf, mit den Innovationen Schritt zu halten, indem neue Farben und Strukturen eingeführt werden, die die Komplexität und das visuelle Interesse erhöhen. BASF verfügt über Forschungszentren in Amerika, im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa, was einen globalen Überblick über Trends und Bedürfnisse ermöglicht. Die Expertise des Teams basiert auf dem Verständnis gesellschaftlicher,

technologischer und individueller Trends sowie auf der Innovation von Farben durch den Einsatz von Pigmenten und chemischen Formeln. Ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit ist die Umsetzung von Trends in spezifische Farben. Digitale Technologien haben die Farbauswahl beeinflusst und zur Entwicklung von Farbtönen wie ASMR-Blau geführt, einem intensiven Blau mit einem starken Aluminiumpartikeleffekt, der die Bedeutung der Digitalisierung in der Automobilindustrie widerspiegelt. Auf dem EMEA-Markt ist Blau mit über 180 verschiedenen Varianten zum vorherrschenden Farbton geworden. Die Entwicklung der Farben in diesem Sektor hat einen Übergang von Weiß zu Kupfer, zu Grün und in letzter Zeit zu digitalen Farben erlebt, die durch das Aufkommen von NFTs und digitalen Technologien beeinflusst wurden und zur Einführung innovativer Farbtöne wie „color minted gold“ führten. Der Einfluss digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz auf das Design ist erheblich. KI-generierte Animationen und die Verwendung digitaler Oberflächen beeinflussen den Sektor tiefgreifend. Astrid schloss ihren Vortrag mit einer Diskussion über die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit und die neuen Kooperationen zwischen großen Unternehmen und kleinen Start-ups. Diese Partnerschaften führen zu neuen biobasierten Formeln sowie Materialien und verdeutlichen, wie Nachhaltigkeit zu einem entscheidenden Faktor im Automobilesdesign wird.